

1. Einwohnerfragestunde

Anfragen wurden gestellt zur Erhöhung der Kindergartengebühren sowie der Schließung des Lebensmittelmarktes Treff 3000.

2. Bauanträge

Das Einvernehmen zum Neubau eines Schuppengebäudes in Dunningen, Auf den Höfen, wurde mehrheitlich nicht erteilt, da zum einen das Gebäude bereits errichtet wurde und zum anderen die landwirtschaftliche Privilegierung fraglich erschien.

Eine Entscheidung über die geplante Nutzungsänderung von Büroräumen in eine Wohngemeinschaft in Dunningen-Seedorf, Am Brestenberg 48 wurde vertagt bis weitere Informationen der Genehmigungsbehörde hinsichtlich der vorgebrachten Einwendungen eines Angrenzers sowie möglicher gesundheitlicher Bedenken für die Wohngemeinschaft vorliegen.

3. Kindergartenangelegenheiten

Kindergartenbedarfsplanung 2019/2020

Nach den Ausführungen der Verwaltung habe bereits seit 1996 jedes Kind mit Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Daneben hätten seit dem 01.08.2013 Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zum dritten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege. Die Gemeinden seien gesetzlich verpflichtet, eine Bedarfsplanung zu betreiben, um auf die normierten Ziele eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes hinzuwirken.

Für die Altersgruppe der 3 – 6-Jährigen könne nach Angaben der Verwaltung aufgrund der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde noch erfüllt werden, wobei sich ab Frühjahr 2020 in den Gemeindekindergärten Dunningen-Ort und Seedorf ein Fehlbedarf ergeben könnte. Jedoch stehe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagesplätzen bereits ab September 2019 nicht mehr zur Verfügung weshalb erforderlich sei, die Kleingruppe im Gemeindekindergarten Dunningen-Ort um 10 Plätze auf 25 Plätze zu erweitern und in eine Betreuungsform mit verlängerten Öffnungszeiten/Regelbetreuung abzuändern. In der Kleinkindbetreuung der Gesamtgemeinde könne der Rechtsanspruch weitestgehend erfüllt werden. Örtliche Bedarfsüberhänge wären gegebenenfalls in den anderen Einrichtungen oder auch in der Kindertagespflege auszugleichen. Entsprechende Abstimmungen sollen im Benehmen mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe erfolgen. In der Gemeinde Dunningen werden nach aktuellem Stand 26 Plätze in der Tagespflege angeboten.

Der Gemeinderat nahm die Kindergartenbedarfsplanung zur Kenntnis und folgte dabei einstimmig den Empfehlungen des Kindergartenausschusses und des Ortschaftsrates Lackendorf, das vorgeschlagene bedarfsgerechte Angebot zu schaffen und hierfür das erforderliche Personal einzustellen.

Satzung zur Änderung der Kindergartengebührensatzung

Die Vertreter des Gemeindetags, Städtetags und der Kirchenleitungen sowie der kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg haben sich, so die Verwaltung, auf die erforderliche Erhöhung der Elternbeiträge im Kindergartenjahr 2019/2020 verständigt. Dabei würden alle Verbände an der Einigung festhalten, in Baden-Württemberg einen Kostendeckungsgrad von 20 % durch Elternbeteiligung anzustreben. Dieser liege nach vorläufigem Rechnungsergebnis in Dunningen bei 15,76%. Die kommunalen Landesverbände und Kirchen seien übereingekommen, die Elternbeiträge mit einer Steigerung von 3 % in Anlehnung an die üblichen Tarifentwicklungen zunächst nur für ein Jahr zu empfehlen. Dabei solle eine Staffelung der Elternbeiträge nach der Zahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie erfolgen, um Familien mit mehreren Kindern zu entlasten

Insbesondere Vertreter der SPD-Fraktion im Gemeinderat sahen die geplante Erhöhung der Kindergartengebühren kritisch, weshalb aus deren Mitte der Antrag erfolgte, das letzte Kindergartenjahr vor Schulbeginn beitragsfrei zu stellen. Dieser Antrag wurde jedoch mehrheitlich abgelehnt und der geplanten Satzung zur Änderung der Kindergartengebührensatzung schließlich mit großer Mehrheit zugestimmt, nachdem bereits zuvor der Kindergartenausschuss und der Ortschaftsrat Lackendorf eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen hatten.

Vorstellung des Beratungsergebnisses der Kindergartenprojektgruppe

Bürgermeister Schumacher fasste die Vorgehensweise innerhalb der Kindergartenprojektgruppe chronologisch zusammen. Nachdem bereits im Frühjahr 2018 der Gemeinderat nicht dem Beschluss des Ortschaftsrates Lackendorf, das alte Schulhaus in einem Stufenmodell für den zukünftigen Kindergartenstandort für Lackendorf zu entwickeln, gefolgt sei, habe mit der Einrichtung einer Kindergartenprojektgruppe aus Vertretern des Ortschaftsrats Lackendorf, des Gemeinderats sowie der Verwaltung ein strukturiertes Ideenmanagement zur Erzielung eines tragfähigen Lösungsvorschlags stattgefunden. Dabei wurde bereits zu Beginn des Findungsprozesses ein klares Bekenntnis für den Kindergartenstandort in Lackendorf deutlich.

Nach der Besichtigung der einzelnen Kindergartenstandorte habe sich durch eine zusammenfassende SWOT-Analyse, in der Stärken und Schwächen der einzelnen Standorte analysiert wurden, gezeigt, dass für den Standort Dunningen aktuell kein Handlungsbedarf bestehe während hingegen der geplante Neubau für den Standort Seedorf als dringend erforderlich erachtet wurde. Auch für den Standort Lackendorf habe man Handlungsbedarf gesehen, weshalb eine Kostenberechnung für die Optionen „Sanierung/Erweiterung Altes Schulhaus“, „Sanierung Altes Rathaus“ und „Neubau im Wohngebiet“ hierzu weitere Klarheit bringen sollte. Diese habe nunmehr ergeben, dass die Gesamtkosten bei allen Optionen nahezu gleichauf liegen würden. Aufgrund der finanziellen Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der Sanierung des Alten Rathauses sei die Kindergartenprojektgruppe jedoch zu dem Ergebnis gekommen, diese Option nicht mehr weiterzuverfolgen.

Die Vorstellung der Ergebnisse erfolgte bereits in der vergangenen Sitzung des Ortschaftsrats Lackendorf. Der Gemeinderat nahm den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

4. Neubau eines Kindergartens in Seedorf

Bürgermeister Schumacher führte in die Thematik ein. In der Gemeinderatssitzung vom 10.07.2017 sei der Beschluss gefasst worden, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit auf dem Flurstück 100 in Seedorf einen Kindergartenneubau zu erstellen und mit der Planung 2019 zu beginnen.

Nach erfolgter Beratung durch die Architektenkammer Baden-Württemberg zum Vergabeverfahren von Architektenleistungen sei dabei der nichtoffene Wettbewerb empfohlen worden, dem ein Teilnahmewettbewerb vorgeschaltet sei. Das wirtschaftlichste Angebot zur Betreuung des Wettbewerbs sei durch das Büro Petra Zeese, Stadtplanung und Architektur, Stuttgart mit 25.989,60 € brutto abgegeben worden.

Die Betreuung umfasse dabei insbesondere die Vorbereitung des Verfahrens, die Durchführung des Teilnahmewettbewerbs sowie das eigentliche Wettbewerbsverfahren (Architektenwettbewerb) und die Vorprüfung der eingereichten Arbeiten. Für die Wettbewerbsunterlagen seien ein Bodengrundgutachten, eine Geländeaufnahme und eventuell weitere Voruntersuchungen erforderlich. Hinzu kämen weitere Kosten für die Preisrichter und die Preisgelder. Im Haushalt 2019 seien 50.000 € eingestellt, und in 2020 weitere 200.000 € vorgesehen.

Bis Ende 2019 sollen die Aufgabenstellung erarbeitet und die Wettbewerbsunterlagen zusammengestellt werden, sodass im Frühjahr der Wettbewerb ausgelobt werden könne. Für das Verfahren sei ein Zeitraum von ca. 6 Monate anzusetzen, sodass in der 2. Jahreshälfte 2020 die Auftragsvergabe an ein Architekturbüro realisierbar sei.

Das Gremium stimmte nach kurzer Beratung der Durchführung eines Architektenwettbewerbs sowie der Vergabe der Wettbewerbsbetreuung an das Büro Zeese aus Stuttgart zum Angebotspreis von 25.989,60 € brutto mit großer Mehrheit zu.

5. Wahl des Gemeinderats am 26.05.2019

Nach den Ausführungen der Verwaltung liegen zwischenzeitlich die Wahlprüfungsbescheide der Kommunalaufsicht für die Wahl der Gemeinderäte in Dunnin- gen sowie die Wahl der Ortschaftsräte in der Ortschaft Lackendorf am 26.05.2019 vor. Dabei hätten sich keine Beanstandungen ergeben und die beiden Wahlen wurden somit für gültig erklärt.

Darüber hinaus stellte der Gemeinderat einstimmig fest, dass bei keinem gewählten Mitglied des Gemeinderats ein Hinderungsgrund im Sinne von § 29 der Gemeindeordnung vorliegt.

6. Bekanntgaben (auch von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen)

Verkauf von Bauplätzen

In der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung wurden der Verkauf eines Bauplatzes im Baugebiet „Hüttensberg-Mitte“, Bauabschnitt 2014 sowie einer Gewerbefläche im Gewerbegebiet „Kirchöhren-Nord“ beschlossen.

WLAN

Obwohl die beantragten Fördermittel zur Einrichtung des WLAN nicht gewährt wurden wird die Angelegenheit weiter verfolgt.

7. Anfragen

Anfragen wurden gestellt zur verspäteten Leerung der Biomüllgefäße in Seedorf, zum Zeitpunkt des Einbaus eines neuen Feinbelags beim zweiten Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt in Dunningen, einer Kommunikationsplattform auf der Homepage der Gemeinde sowie dem bestehenden Halteverbotsschild beim Busbahnhof in Seedorf.

8. Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats

In der letzten Sitzung des (alten) Gemeinderats wurden die ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats von Bürgermeister Schumacher verabschiedet.

In seiner Ansprache erinnerte Bürgermeister Schumacher daran, dass die vergangenen fünf Jahre mit vielen Höhen und Tiefen aber allem voran mit viel Arbeit verbunden gewesen sein dürften und ließ Vergangenes nochmals Revue passieren.

So seien durch den langen Krankenstand des vorherigen Bürgermeisters, der quasi zeitgleich mit den Gemeinderäten das Ruder des Gemeindeschiffs übernommen habe, Rat und Verwaltung dazu gezwungen gewesen, sich komplett neu zu organisieren und das Schiff durch schweren Sturm zu führen. Strategisches sei zur Nebensache geworden. Es habe zunächst gegolten, das operative Geschäft am Laufen zu halten. Im August 2016 seien dann etwas stillere Fahrwasser erreicht worden. Doch habe es für den Gemeinderat zu diesem Zeitpunkt gegolten, sich zunächst an einen Amtsverweser und schließlich dann wiederum an einen neuen Bürgermeister zu gewöhnen.

Schon während dieser Eingewöhnungsphase seien jedoch wichtige Entscheidungen angestanden. Im September 2016 sei allen Beteiligten klar gewesen, dass im Frühjahr die Bagger für die Dunninger Ortskernsanierung anrollen mussten – dies auch deshalb, um Fördermittel nicht zu gefährden. Doch sei zu diesem Zeitpunkt weder ein Ingenieurbüro ausgewählt gewesen, noch habe eine ausschreibungsreife Planung vorgelegen, ganz zu schweigen von einer fundierten Kostenberechnung. Dennoch sei es dem Gemeinderat gemeinsam mit der Verwaltung gelungen, innerhalb weniger Wochen die Planung soweit voranzutreiben, dass im Frühjahr darauf mit dem Bau begonnen werden konnte.

Rückblickend betrachtet – auch aufgrund der bisher nicht stattgefundenen Grundstücksverhandlungen sicherlich sehr ehrgeizig, wenn nicht sogar etwas arglos. Aber wie es so schön in einem lateinischen Sprichwort heiße: „Fortes fortuna adiuvat – den Mutigen hilft das Glück.“

Und manchmal, so Bürgermeister Schumacher, müsse man einfach auch mal mutig sein. Doch sei dies bei weitem nicht das einzige Projekt gewesen. Der Neubau der Gemeinschaftsschule sei zwar in weiten Teilen durchgeplant gewesen. Doch waren auch hier zunächst Fachingenieure auszuwählen und zu beauftragen, der Bauantrag einzureichen und die Planung zu vollenden. Es habe weiterhin gegolten, das Baugebiet Eschenwiesen zu erschließen, das Baugebiet Hüttensberg zu vermarkten und den Flächennutzungsplan zu ändern.

Wie Bürgermeister Schumacher fortsetzte, müsse oder dürfe er nun sechs Ratsmitglieder aus dem Gremium verabschieden. Frau Elsbeth Mauch, Herr Michael Rebholz, Herr Martin Sauter und Herr Klaus Vogt würden aus dem Gremium nach fünf Jahren Zugehörigkeit ausscheiden. Herr Frank Maier könne bei seinem Ausscheiden auf drei Amtszeiten und folglich 15 Jahre Gemeinderatszugehörigkeit zurückblicken, davon sieben Jahre als Bürgermeisterstellvertreter. Herr Christoph Wilk sei im vergangenen Jahr für das ausgeschiedene Ratsmitglied Heinz Haag in den Gemeinderat nachgerückt.

Bürgermeister Schumacher dankte den ausscheidenden Gemeinderäten ausdrücklich für den vorhin genannten Mut und für konstruktive Diskussionen zum Wohle der Gemeinde als Ganzes. Er betonte dabei, dass immer auf der sachlichen Ebene diskutiert und beraten worden und es nie persönlich geworden sei. Er dankte weiterhin den Mandatsträgern für ihr Vertrauen in die Verwaltung. Selbstverständlich sei der Gemeinderat das Hauptorgan der Gemeinde und der Gemeinderat dürfe und sollte die Arbeit der Verwaltung kontrollieren. Das heiße aber im Umkehrschluss eben nicht, dass Verwaltungsvorschläge grundsätzlich auf den Prüfstand gehörten. Auch sei die Verwaltung stets bestrebt, immer zum Wohle der Gemeinde zu arbeiten, was vom Gemeinderat auch so gesehen und geschätzt werde.

Er bedankte sich weiter für das kommunalpolitische Engagement. Gerade in der heutigen Zeit – wo Kommunalpolitiker bundesweit auch angefeindet, angegangen und verletzt würden – sei dies keine Selbstverständlichkeit, auch wenn man in Dunningen von solchen Zuständen weit entfernt sei.

„Zehntausende von ehrenamtlichen Mandatsträgern sind das Fundament, auf dem das Gebäude unserer Demokratie ruht“, so habe es jüngst Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier formuliert. Die geehrten Mandatsträger hätten zu diesem Fundament gehört.

Bürgermeister Schumacher schloss mit den Worten, dass er sehr hoffe, dass den ausscheidenden Mandatsträger die Arbeit im Gemeinderat auch Freude bereitet habe und diese für sich rückblickend das Fazit ziehen könnten, dass sich dieses Engagement auch gelohnt habe. Er wünschte den Geehrten weiterhin Verbundenheit mit der Dorfpolitik und für die kommenden nun sitzungsfreien Montage keine Langweile, in erster Linie jedoch Gesundheit und Wohlergehen.

Aus dem Gemeinderat wurden verabschiedet:

Elsbeth Mauch, Seedorf, **Michael Rebholz**, Dunningen, **Martin Sauter**, Lackendorf, **Klaus Vogt**, Dunningen (jeweils 5 Jahre Mitglied des Gemeinderats), **Frank Maier**, Dunningen (15 Jahre Mitglied des Gemeinderats), **Christoph Wilk** (seit Anfang 2018 Mitglied des Gemeinderats).



v.l.: Bürgermeister Peter Schumacher, Klaus Vogt, Frank Maier, Martin Sauter, Elsbeth Mauch